

Auch das noch, der Aufmacher der Volksstimme am 16.9.:

Magdeburg (he) • „Mir reicht’s!“
- der Hamburger Travestie-Star
Olivia Jones hat Sachsen-An-
halts AfD-Chef André Poggen-
burg wegen Volksverhetzung
angezeigt. Sie sieht sich verun-
glimpft durch eine Facebook-
Äußerung der Partei, in der
Homosexualität mit Kindes-
missbrauch vermengt wird.
„Die Welt braucht Feuerwehr-
leute. Brandstifter gibt es schon
genug. Hören Sie endlich auf zu
zündeln“, appelliert die Kiez-
Ikone an Poggenburg. Ein von
ihr veröffentlichtes Kinderbuch
ist seit August empfohlene Lek-
türe für Sachsen-Anhalts Kitas
und Grundschulen. AfD-Lande-
schef André Poggenburg sieht
darin Werbung für Sex. „In mei-
nem Buch kommt das Wort Sex
überhaupt nicht vor“, kontert
Jones. Demnächst könnten sich
die beiden Kontrahenten in
Magdeburg begegnen. **Seite 2**

Links daneben ein Bild ca. 22cm*8 cm mit Porträts von
Olivia Jones und André Poggenburg, mitten drauf in großer
Schrift: Paradiesvogel gegen Poggenburg

Sodann auf S. 2 unten:

Hamburger Kiez-Star bietet AfD Nachhilfe in Toleranz an

Travestie-Star Olivia Jones: „Ich komme gern zum Vorlesen nach Magdeburg“ / Parteichef Poggenburg verteidigt „überspitzte“ Kritik

Von Hagen Eichler
Magdeburg • Für ihre Strafanzeige wählte sie nicht irgendeine Polizeistation: In der berühmten Davidwache auf der Hamburger Reeperbahn hat Olivia Jones am Donnerstag Sachsen-Anhalts AfD-Chef André Poggenburg wegen Volksverhetzung angezeigt. „Mir reicht's!“, erklärte der Travestiestar. „Ich will mich später nicht fragen lassen, warum ich die Klappe gehalten habe.“

Ein Volksstimme-Beitrag war der Auslöser: Durch ihn erfuhr Jones, dass ihr im vergangenen Jahr erschienenen Kinderbuch „Keine Angst in

Andersrum“ Schulen und Kitas in Sachsen-Anhalt zur Lektüre empfohlen ist. Das Gleichstellungsministerium will damit die Erziehung zu Toleranz voranbringen. Was der Travestiekünstler (bürgerlicher Name: Oliver Knöbel) aus der Zeitung jedoch auch erfuhr: Die AfD macht mächtig Stimmung gegen dieses Vorhaben.

Auf ihrer Facebookseite bringt die Partei die Ministeriumsbroschüre mit Kindesmissbrauch in Verbindung. Als Beispiele für die „neue Bildungslektüre für Kinder“ nennt die AfD selbst erfundene Aufgaben: „Wie kann ich als

Kind Sex haben?“ oder „Schreibe Deine 7 erotischen Szenarien mit einem Erwachsenen auf!“

Die Hamburger Kiez-Ikone reagiert empört – mit Humor oder Satire habe derlei nichts zu tun. „Diese Hetze ist das letzte, was wir brauchen in diesem Land“, sagte sie der Volksstimme. „Mit solchen Aussagen wird so viel Hass gesät, gerade im Internet, wo es auch Kinder und Jugendliche sehen.“

Der AfD macht sie nun ein Angebot: Gern werde sie in Magdeburg persönlich aus ihrem Buch vorlesen. Es gehe darin schlicht um andere Beziehungsformen – und das, ohne

ein einziges Mal das Wort Sex zu benutzen.

AfD-Chef Poggenburg räumt ein, dass er das Olivia-Jones-Buch nie gelesen hat. Dennoch verteidigt er die Behauptungen bei Facebook. Die erfundenen Aufgaben für Kinder seien „überspitzt“, aber eine berechtigte Kritik. Unter dem Deckmantel der Toleranz, so sein Vorwurf, würden Kinder dazu gebracht, über Sex nachzudenken. „Da sagen wir: Wehret den Anfängen.“

Das Gesprächsangebot von Jones nimmt Poggenburg hingegen an: „Sie wird aufmerksame Zuhörer finden.“

Die Drag-Queen Olivia Jones posiert im März vor der Davidwache in Hamburg. Jetzt erstattete sie dort Anzeige. Foto: dpa

Das war dann innerhalb von 10 Tagen das 5. Konterfei dieses „Paradiesvogels“.

Jedenfalls dürfte nun einigermaßen klar sein, welche Zielrichtung die Magdeburger Volksstimme in Sachen Gendererziehung in Kindertagesstätten des Landes Sachsen-Anhalt verfolgt!